

Wir alarmierten den Arzt. Der verlangte, daß wir die Zwangsjacke holen.

Da lachte Dr. Bendiner noch mehr.

„Ich habe das große Los gewonnen, ich habe das große Los gewonnen!“ schrie er immer und schwenkte den Brief wie ein Versinkender den Strohalm, wenn er im letzten Augenblick Hilfe erblickt. (Schön ausgedrückt?)

Der Hotelarzt wollte, daß wir Doktor Bendiner einfangen und in die Zwangsjacke stecken.

Der wehrte sich und schlug Jakob, dem Hausdiener, das rechte Auge blau. Dann überzeugte er uns, daß er gar nicht verrückt sei, sondern wirklich das große Los gewonnen habe.

15. November...

Jetzt ist's richtig! Boenicke ist wieder da!

16. November...

Ich wußte es doch! Boenicke kommt jedes Jahr zwei Wochen, wenn er in Berlin wegen seiner Käselieferungen zu verhandeln hat. Dann erzählt er jedem, den er trifft, oder der es sich aus Unkenntnis gefallen läßt, stundenlange Geschichten ohne Pointe. Schließlich landet er dann bei uns.

Ich höre ihm tagelang, wenn er will, zu. Nach jedem Lachen schenkt er mir eine Zigarre.

Wenn Boenicke zum Schluß abreist, habe ich meinen Rauchbestand fürs ganze Jahr.

17. November...

Doktor Bendiner hat alle seine Freunde zum Jubelmahl in den kleinen Spiegelsaal geladen.

Das Essen, das er gibt, ist nicht von schlechten Eltern.

Ich möchte nur das Geld haben, das es kostet!

Ida würde in Gold und Seide gehen.

nachts, 17. November...

Das war eine Katastrophe! Mitten in die Große-Los-Feier platzt ein Telegramm, daß die Lotterie ein Schwindelunternehmen ist und keine Gewinne auszahlt.

Doktor Bendiner ist verschwunden.

18. November...

Die Zeitungen bringen spaltenlange Berichte über die Schwindelotterie.

Unser Hotel hat einen Schaden von 5000 Mark.

Unser Chef hat sich heute das Ehrenwort gegeben, daß er künftig jeden Gast, den er beim Lotteriespielen ertappt, hinausschmeißt.

21. November...

Was ist denn bloß los? Andauernd verlangen Leute nach Zimmer 167.

Junge Mädchen, ältere Damen, auch Herren. Alles durcheinander.

Was macht denn die Alte mit den Menschen?

23. November...

Der Amerikaner, der mir aus Versehen die hundert Dollar gegeben hat — Gott strafe ihn! — geschenkt — geschenkt ist gut! — ist plötzlich erschienen.

Ich habe mich gedrückt.

24. November...

Heut hat er mich gesehen. Er hat scheinbar nichts gemerkt!

Ich bin sehr höflich zu ihm.

28. November...

Doktor Bendiner ist verhaftet.

8. Dezember...

Auch das noch! Heute war wieder Kriminalpolizei bei uns.

Richtige Razzia.

Vier Mann kamen herein, besetzten die Fahrstühle.

Drei blieben draußen an der Tür stehen und ließen niemand hinaus und herein.

Sechs Mann und der Kommissar eilen mit dem Geschäftsführer nach Zimmer 167, zu der älteren Dame mit dem zahlreichen Besuch.

Gleich darauf kommen sie wieder.

Mit ihr — liebenswürdigst in der Mitte.

Laden sie zur Fahrt in ein Auto ein.

Was heißt das?